

Der Beach-Bus-Fahrer

Noch nie war es derartig leicht, als BVB-Chauffeur die Menschen so glücklich zu machen wie in den letzten beiden Wochen. Zuerst prasselten die sintflutartigen Regengüsse auf Basel nieder. Die Leute haben meinen Bus regelrecht geentert. MEIN BUS WAR IHRE RETTUNGSINSEL. (Im übrigen konnte ich ungeniert jede Pfütze durchfahren – die Passanten waren eh schon pflotschnass.)

Dann senkte sich die sengende Hitze über die Stadt. Und die klimatisierten Trams und Busse mutierten zu fahrenden Oasen. DIE FAHRGÄSTE LECHZTEN NACH MEINEM KÜHLEN BUS WIE VERDURSTENDE ...

Ja, ja, kaum zu glauben: Es gab eine Zeit ohne Klimaanlage. Irgendwie haben wir das auch überlebt. Etwas schwitzender und stinkender. Aber so brutal heiss war es früher ja wirklich nicht, oder?

Unser neues, mediterranes Klima hat einen Vorteil: Man muss nicht mehr in die Ferien fahren. Der Rhein ersetzt das Meer locker. Und wie an allen Stränden dieser Welt liegen auch bei uns überall halb nackte Menschen an der Sonne. Leckere Glaces und an-törnende Apéros gibt es ebenso. Zudem – ganz ehrlich: Unsere Bimmelbahnfahrerinnen und -fahrer sind mindestens so locker drauf wie die Kutscher der Touristen-Zügli in den Urlaubsparadiesen am Mittelmeer.

Im Wickelfisch-Express

Auch ich passe mich natürlich an und verwandle mich zum südländischen Busfahrer. Vor allem wenn ich den Wickelfisch-Express fahre: Linie 31 oder 38 vom Claraplatz zum Basler Badestrand beim Tinguely-Museum. Die Kiste voll mit halb nackten Menschen und umgehängten Wickelfischen. Wenn da mal keine Ferienstimmung aufkommt!

Damit ich als Beach-Bus-Fahrer wirklich authentisch wirke, behandle ich jeweils morgens das BVB-Hemmlli so lange mit dem Bügeleisen und mit Stärke, dass nicht nur die Bügelfalten strammstehen, sondern gleich das ganze Hemd. Eine zünftige Portion Pomade ins Haar, eine verspiegelte Sonnenbrille vor die Augen und ein Anker-Ketteli um den Hals. Und ganz wichtig: Fenster runter und den linken Arm lässig raushängen lassen.

Falls Sie mich ansprechen: Ich werde Sie total arrogant abkanzeln. Ich habe nämlich keine Zeit.

ICH BIN MIT COOL SEIN
BESCHÄFTIGT!



Philipp Probst,
Autor und BVB-Chauffeur